



GCE A LEVEL MARKING SCHEME

SUMMER 2025

**A LEVEL (NEW)
GERMAN - UNIT 4
1820U40-1**

About this marking scheme

The purpose of this marking scheme is to provide teachers, learners, and other interested parties, with an understanding of the assessment criteria used to assess this specific assessment.

This marking scheme reflects the criteria by which this assessment was marked in a live series and was finalised following detailed discussion at an examiners' conference. A team of qualified examiners were trained specifically in the application of this marking scheme. The aim of the conference was to ensure that the marking scheme was interpreted and applied in the same way by all examiners. It may not be possible, or appropriate, to capture every variation that a candidate may present in their responses within this marking scheme. However, during the training conference, examiners were guided in using their professional judgement to credit alternative valid responses as instructed by the document, and through reviewing exemplar responses.

Without the benefit of participation in the examiners' conference, teachers, learners and other users, may have different views on certain matters of detail or interpretation. Therefore, it is strongly recommended that this marking scheme is used alongside other guidance, such as published exemplar materials or Guidance for Teaching. This marking scheme is final and will not be changed, unless in the event that a clear error is identified, as it reflects the criteria used to assess candidate responses during the live series.

GCE A LEVEL GERMAN
SUMMER 2025 MARK SCHEME

UNIT 4: LISTENING, READING AND TRANSLATION (100 total marks)

General Advice for examiners

During standardising (marking conference) the Principal Examiner will give detailed advice on marking. You will then receive examples of answers that have been awarded marks by the Principal Examiner:

- You should mark the examples and compare your marks with those of the Principal Examiner.
- When marking, you can use these examples to decide whether a learner's response is of a superior, inferior or comparable standard to the example.
- When marking answers in this component which require a written response you are reminded of the need to revisit the answer as you apply the mark scheme in order to confirm the mark allocated is appropriate.
- You should mark positively and must consider all valid written responses. If there is any doubt whether a mark should be awarded, you must contact the Team Leader / Principle Examiner for advice.
- The marks per question or part question are given alongside each question in brackets.
- Answers in German which have German spelling which is incorrect but understandable will be generally accepted unless otherwise stated.

When marking Section C (translation) you will use the marking grids and detailed instructions as they apply to question 7. General advice for marking Section C is given at the beginning of that section below.

Sections A and B

Listening and Reading Assessment – mark allocation

Marks	AO1	AO2	Total marks
Section A – Listening	30		30
Section B – Reading		50	50
Total	30	50	80

Section A – Listening

Transcript 1

Rassismus an deutschen Schulen

- F1:** Wie erfahren Kinder und Jugendliche, die nicht weiß sind, Rassismus in der Schule? Um das herauszufinden, treffe ich mich jetzt mit Karim, der oft lustige Videos über Schulsituationen auf TikTok präsentiert. Seine Schulzeit war allerdings nicht immer lustig. Hallo Karim, wie denkst du an deine Schulzeit zurück?
- M1:** Das war so eine schwierige Zeit. Ich hatte sehr viel mit Mobbing und Rassismus zu tun. Das hat schon in der Grundschule angefangen, als ich gemerkt habe, dass ich anders als die anderen Kinder bin. Als ich dann ins Gymnasium gekommen bin, war das noch extremer.
- F1:** Wie hat sich das gezeigt?
- M1:** Ich wurde ausgegrenzt und ausgeschlossen und ich habe auch rassistische Beleidigungen von Mitschülern erfahren. Die Lehrer haben mich nicht ernst genommen, wenn ich das Problem angesprochen habe.
- F1:** Was hat das mit dir gemacht?
- M1:** Ich hab mich hilflos gefühlt. Wenn die Lehrer nicht helfen können, wer soll mir dann helfen? Ich hab mich dann nicht mehr in der Schule wohlfühlt, obwohl ich ein guter Schüler war.
- F1:** Du hast dann die Schule gewechselt?
- M1:** Ja, aber das hat keinen Unterschied gemacht. Ich hab immer versucht herauszufinden, wo das Problem liegt. Ich hätte mir gewünscht, dass Rassismus in der Schule thematisiert würde. Dass Lehrer schon ab der Grundschule das Thema ernst nehmen und Kindern und Jugendlichen beistehen und ihnen helfen.
- F1:** Vielen Dank für das Interview, Karim.

Section A - Listening

Question 1

[10]

Höre dir das Interview *Rassismus an deutschen Schulen* an und finde dann den Teil in der **Liste B**, der den Satz in der **Liste A** sinnvoll ergänzt. Schreibe den entsprechenden Buchstaben in das Kästchen.

Liste A

1. Der Interviewer möchte herausfinden	G
2. Karim produziert lustige Videos	C
3. Karim hat Mobbing und Rassismus	B
4. Karim ist nicht nur ausgeschlossen worden,	O
5. Die Lehrer haben	E
6. Karim hat sich in der Schule	K
7. Karim war	F
8. Ein Schulwechsel hat Karims Problem	I
9. Karim denkt, dass	M
10. Schüler sollten seiner Meinung nach	N

Liste B.

- A. Karim immer geholfen.
- B. schon in der Grundschule erfahren.
- C. über Schulsituationen.
- D. erst im Gymnasium gespürt.
- E. Karim leider nicht unterstützt.
- F. trotz Mobbing ein guter Schüler.
- G. wie Karim Rassismus in der Schule erlebt hat.
- H. über nette Lehrer in seiner Schule.
- I. nicht gelöst.
- J. ob Karim Rassismus in der Schule erlebt hat.
- K. wegen Mobbing nicht wohl gefühlt.
- L. sondern auch angegriffen worden.
- M. die Lehrer Rassismus thematisieren sollten.
- N. die Hilfe der Lehrer bekommen können.
- O. sondern auch beleidigt worden.

Transcript 2

Dreizeit -Projekt

F1: Zu Weihnachten backen, auf dem Bauernhof spielen, eine Hütte bauen. Viele Kindheitserlebnisse begleiten einen ein Leben lang, aber leider hat nicht jedes Kind das Glück, solche Erfahrungen sammeln zu können. Deshalb wurde das Projekt „Dreizeit“ entwickelt. Hier engagieren sich ältere Menschen als Kontaktpersonen auf Zeit. Jeweils zwei Kinder aus der zweiten oder dritten Grundschulklasse und ein Erwachsener treffen sich in der Freizeit, deshalb heißt das Projekt auch „Dreizeit“. 20 Erwachsene und 40 Kinder machen zur Zeit bei dem Projekt mit.

Antonio hat einen kleinen Bach entdeckt und beobachtet darin Frösche, von denen er ganz fasziniert ist. Antonio ist eins von sieben Kindern, die mit den Erwachsenen auf Entdeckungstour sind. Die Kinder kommen fast alle aus benachteiligten oder sehr schwierigen Familien, leben in sozialen Brennpunkten. Die Eltern haben häufig keine Zeit oder kein Geld, um etwas gemeinsam mit den Kindern zu unternehmen. Die meisten von diesen Kindern haben noch nie einen Bauernhof gesehen. Sie haben deshalb auch viele Fragen: Was für Tiere gibt es hier? Wie baut man Kartoffeln an, und wie erntet man sie? Für die Kinder ist die Entdeckungsreise auf dem Bauernhof sehr spannend. Bettina Weckners Kinder sind schon erwachsen und aus dem Haus, deshalb hat sie Zeit mit den Grundschulern etwas gemeinsam auf dem Bauernhof zu unternehmen.

F2: Eigentlich bereichert es einen, wenn man verschiedene Kinder kennenlernt, wie die sich bewegen, wie die sich benehmen und was sie denken. Das finde ich sehr schön.

Question 2

[10]

Höre dir das Interview über *Dreizeit-Projekt* an und kreuze [X] dann das richtige Kästchen an.

1.	Kindheitserlebnisse	(a) sind wichtig.	☒
		(b) sind unwichtig.	☐
		(c) sind ärgerlich.	☐
2.	„Dreizeit“ will positive	(a) Kinder finden.	☐
		(b) Erfahrungen vermitteln.	☒
		(c) finanzielle Ergebnisse.	☐
3.	Die Kontaktpersonen sind	(a) Senioren.	☒
		(b) Grundschullehrer.	☐
		(c) Bauern.	☐
4.	Das Projekt heißt „Dreizeit“, weil	(a) die Erwachsenen dreißig Minuten bei den Kindern sind.	☐
		(b) drei Menschen Zeit miteinander verbringen.	☒
		(c) drei keine Zeit haben.	☐
5.	Antonio beobachtet	(a) die Erwachsenen.	☐
		(b) den Wald.	☐
		(c) Frösche.	☒
6.	Antonios Familie ist	(a) aus Gelsenkirchen.	☐
		(b) benachteiligt.	☒
		(c) reich.	☐
7.	Die Kinder kommen	(a) aus einem Gymnasium.	☐
		(b) aus komplizierten Verhältnissen.	☒
		(c) nicht gern.	☐
8.	Die Eltern können nicht viel	(a) Neues lernen.	☐
		(b) mit ihren Kindern unternehmen.	☒
		(c) Sport treiben.	☐

9.	Die Kinder lernen	(a) nichts Besonderes auf dem Bauernhof.	
		(b) spannende Dinge auf dem Bauernhof.	X
		(c) wie man Kartoffeln isst.	
10.	Bettina Weckner findet die Arbeit mit den Kindern	(a) langweilig.	
		(b) stressig.	
		(c) positiv.	X

Transcript 3

Unterschiede zwischen Ost und West

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es immer noch große Unterschiede zwischen Ost und West. Wenn man in Ostdeutschland lebt, verdient man im Durchschnitt 13000 Euro im Jahr weniger als in Westdeutschland. In Ostdeutschland ist auch der Gender Pay Gap größer als im Westen, weil mehr Frauen in Vollzeit oder in Teilzeit arbeiten.

Die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind in den letzten Jahren nicht kleiner, sondern größer geworden. Ostdeutsche denken, dass 13000 Euro Unterschied sehr viel Geld sind. Damit könnten Leute in den Urlaub fahren, für die Altersvorsorge etwas Geld sparen, oder mehr Ausflüge mit den Kindern machen. Die Westdeutschen meinen, dass die Lebenshaltungskosten im Osten aber niedriger sind, dass z.B die Mieten günstiger sind. Allerdings sind die Preise extrem angestiegen, so dass die Ostdeutschen weniger Geld zum Leben haben.

Die Frage ist, wie man die Situation verbessern kann. Jeanette Gusko arbeitet für das Netzwerk „dritte Generation Ostdeutschland“. Das Netzwerk möchte die Lohnunterschiede und die Lebensbedingungen der Ostdeutschen verbessern. Deshalb ist das Netzwerk im ständigen Kontakt mit Politikern und Organisationen. Jeanette meint, dass Ostdeutschland mehr hoch qualifizierte Jobs braucht. Ihrer Meinung nach muss die Infrastruktur im Osten geändert werden, wofür Innovationen und neue Organisationen benötigt werden.

Es gibt aber auch positive Entwicklungen in Ostdeutschland. Seit 2016 kehren immer mehr Menschen zurück nach Ostdeutschland, weil sie ihre Heimat vermissen, oder weil sie die Heimat ihrer Eltern und Großeltern kennenlernen möchten. Jeanette meint, dass die Rückkehrer günstige Lebensbedingungen haben sollten.

Question 3

[10]

Höre dir *Unterschiede zwischen Ost und West* an und beantworte die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Du kannst Wörter aus dem Originaltext benutzen, **du darfst aber keine ganzen Sätze abschreiben**. Es ist nicht immer notwendig, vollständige Sätze zu schreiben, wenn möglich **kannst** du ein einzelnes Wort schreiben.

- (a) Wie unterschiedlich ist der Durchschnittsverdienst in Ost- und Westdeutschland? [1]

Der Durchschnittsverdienst in Ostdeutschland ist 13000 Euro weniger als in Westdeutschland.

- (b) Welchen Unterschied gibt es in Bezug auf Frauenbeschäftigung in Ost und West? [1]

In Ostdeutschland arbeiten mehr Frauen.

- (c) Wofür haben Ostdeutsche weniger Geld? [1]

**für Urlaub/ für Ausflüge mit ihren Kindern
Altersvorsorge**

- (d) Was denken Westdeutsche über Lebenshaltungskosten in Ostdeutschland? [1]

sie sind niedriger

- (e) Welche Folge hatte der Preisanstieg im Osten? [1]

Ostdeutsche hatten weniger Geld zum Leben

- (f) Was will das Netzwerk verbessern? **Gib zwei Details!** [2]

die Lebensbedingungen und Lohnunterschiede

- (g) Welche Veränderungen muss es laut Frau Gusko in Ostdeutschland geben? **Gib zwei Details!** [2]

mehr hochqualifizierte Jobs, verbesserte Infrastruktur, Innovationen

- (h) Warum kehren Ostdeutsche in ihre Heimat zurück? [1]

**Weil sie Ostdeutschland vermissen.
Sie möchten die Heimat ihrer Großeltern kennenlernen.**

Section B – Reading

Question 4 – Part 1

[10]

Lies den Auszug aus dem Buch *“Die spürst du nicht“* von Daniel Glattauer und beantworte die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Zur Beantwortung der Fragen darfst du Wörter aus dem Text benutzen, **du darfst aber keine kompletten Sätze abschreiben**.

Aayana ist ein Flüchtlingskind aus Mogadischu. Vor vier Jahren, als Aayana zehn war, floh die somalische Familie aus einem Lager in Äthiopien durch die Wüste nach Libyen. Sie kam ein halbes Jahr später schließlich nach Österreich. Nach kurzer Zeit bekamen ihre Eltern, ihr zwei Jahre älterer Bruder und Aayana Asyl.

Aayana hat gelernt, introvertiert zu sein und sich zu verstecken. Sie kommt sich offensichtlich verloren vor. Ihre österreichische Freundin, Sophie Luise, hat sie nach Italien auf den Familienurlaub mitgenommen. Hier in Italien kommt sie sich besonders verloren vor. Ohne Aayana wollte Sophie Luise nicht mit in den Urlaub fahren. Es war nicht leicht gewesen, Aayanass Familie zu überreden, ihre Tochter nach Italien reisen zu lassen. Die Familie und Aayana sind mit Freunden im Auto in die Sommerferien gefahren.

Sophie Luise will ihrer Freundin das Schöne an der westlichen Welt zeigen, das sie selbst für das ganz normale Leben hält. Deshalb sind Aayana und Sophie Luise hier in Italien. Und die Erwachsenen wissen, dass die Kinder sinnvoll miteinander beschäftigt sein werden.

„Ich finde es jedenfalls großartig von euch,“ sagt Melanie, die Freundin von Sophie Luises Mutter.

„Was?“

„Dass ihr ein Flüchtlingskind mitgenommen habt.“

„Warum?“ fragt der Vater.

„Weil so auch die Chancenlosen einmal eine Chance kriegen. Es ist ja alles so schrecklich ungerecht. Was kann das Kind dafür, dass es irgendwo in einem Krisengebiet in Afrika zur Welt gekommen ist.“

- (a) Wie war der Fluchtweg von Aayana? Gib **zwei** Details. [2]

Sie kam von Mogadischu nach Libyen und schließlich nach Österreich.

- (b) Was für ein Mensch ist Aayana? [1]

Sie ist introvertiert.

- (c) Wieso ist Aayana nach Italien gereist? [1]

Sie macht dort Urlaub mit ihrer österreichischen Freundin und deren Familie. Ihre Freundin hat sie eingeladen.

Was haben Sophie Lusies Eltern gemacht, damit Aayana mitfahren durfte? [1]

Sie haben Aayanas Eltern überredet.

(d) Mit wem und wie ist die Familie in den Urlaub gefahren? Gib **zwei** Details [2]

mit Freunden, im Auto

(e) Was will Sophie Luise ihrer Freundin Aayana zeigen? [1]

wie schön die westliche Welt ist

(f) Wie beschreibt Melanie Aayanas Leben, bevor sie nach Österreich kam? **Gib zwei Details.** [2]

unfair, chancenlos, ungerecht

Question 4 – Part 2 [5]

Lies den Auszug aus dem Text „Die spürst du nicht“ noch einmal und setze dann **die fehlenden Wörter** in den **Lückentext** ein.

Aayana ist in Afrika und zwar in Mogadischu **1) geboren**. Sie ist zusammen mit ihrer **2) Familie** über mehrere Länder nach Österreich geflohen, wo sie Asyl bekamen. In Österreich hat sie sich mit Sophie Luise **3) angefreundet**. Sophie Luisen **4) nette** Eltern wollten Aayana mit in den Familienurlaub nehmen, deshalb haben sie lange mit Aayanas Eltern diskutiert, die dann einverstanden waren. Melanie, die Freundin von Sophie Luisen Mutter, fand es **5) herrlich**, dass Aayana mit nach Italien gefahren ist.

angefreundet	ärgerlich	dumme	Familie
Freundin	geblieben	geboren	gestritten
herrlich	italienische	nette	

Question 5

[5]

Lies den **ersten Teil** des Textes *Die letzte Generation* und finde dann den Ausdruck oder das Wort **im Text mit der gleichen Bedeutung** :

Erster Teil

Die „Letzte Generation“ ist eine Bewegung von **Menschen**, die vor dem Hintergrund des Klimawandels mehr Klimaschutz **fordert**. Im **Gegensatz** zu „Fridays for Future“ benutzen die Demonstranten nicht nur legale Mittel wie Streiks. Sie blockieren Straßen, indem sie sich auf der Straße festkleben oder kulturelle **Objekte** beschmutzen. Sie haben beispielsweise Kartoffelpüree und Tomatensuppe auf Bilder in Museen geworfen. In der Ferienzeit haben sie sogar Flughäfen blockiert. Im September haben sie das Brandenburger Tor, das **bedeutendste** Wahrzeichen Berlins, orangefarbig angemalt. 13 Klimaaktivisten wurden von der Polizei festgenommen und vor Gericht angeklagt.

Zur gleichen Zeit zu der Aktion wurde auf dem Pariser Platz in Berlin orange Farbe geworfen. Einige Menschen sind durch die Farbe gelaufen und haben leuchtende Fußspuren auf dem Platz hinterlassen. „Der Protest macht deutlich: Es ist Zeit für eine politische Wende: Weg von fossil - hin zu gerecht“, **meinten** die Klimaaktivisten.

Beispiel:

	verlangt	fordert
(a)	Leuten	Menschen
(b)	im Unterschied	im Gegensatz
(c)	Dinge	Objekte
(d)	wichtigste	bedeutendste
(e)	sagten	meinten

Lies den **zweiten Teil** des Textes *Die letzte Generation*. Finde dann Satzteile aus Liste B, die zu den Satzteilen in Liste A passen. **Trage jeweils den entsprechenden Buchstaben in das richtige Kästchen ein.** [5]

Die 73-jährige Marion Fabian, Sprecherin der „Letzten Generation“, erklärte: „Das Brandenburger Tor ist Berlins bekanntestes Wahrzeichen und steht wie kein anderes Denkmal in Deutschland für große, hoffnungsvolle Wendepunkte in der Geschichte. Wir machen heute klar: Wir sind hier, wir sind so Viele wie noch nie, und wir werden unseren Protest erst beenden, wenn die Klima-Wende ernst genommen wird.“

Berlins Bürgermeister kritisierte die Farbattacke mit scharfen Worten - gerade weil das Wahrzeichen ein Symbol für Berlin als Stadt der Freiheit sei. Berlin stehe für „freie Meinung und faire Debatten“, sagte er. „Mit diesen Aktionen beschädigt diese Gruppe nicht nur das historische Brandenburger Tor, sondern auch unsere freiheitlichen Diskussionen über die wichtigen Themen unserer Zeit und Zukunft.“

Liste A

1.	Das Brandenburger Tor ist ein Symbol	e
2.	Die „Letzte Generation“ besteht	h
3.	Berlins Bürgermeister denkt,	b
4.	Freie Meinung und faire Debatten	g
5.	Mit der Farbattacke wurden	f

Liste B

- (a) auf Privilegien bei Demonstrationen.
- (b) dass die Farbattacke ein echtes Problem ist.
- (c) keine Menschen verletzt.
- (d) dass die letzte Generation ein Recht auf Demonstrationen hat.
- (e) für wichtige geschichtliche Ereignisse.
- (f) demokratische Prozesse in Frage gestellt.
- (g) sind wichtig in Berlin.
- (h) aus vielen Demonstranten.
- (i) sind nun nicht mehr möglich in Berlin.
- (j) für die nationalsozialistische Geschichte.

Lies den **dritten Teil** des Textes *Die letzte Generation*. Kreuze [x] die richtige Antwort an. **[5]**

Dritter Teil

Bei den Aktionen der Protestgruppe handelt es sich nicht um legitimen Protest, sondern um kriminelle Taten. „Die Menschen, die es mit dem Klimaschutz ernst meinen, müssen sich von diesen Aktionen und dieser Gruppierung distanzieren“, forderte der Bürgermeister. Die Aktionen der „Letzten Generation“ werfen Fragen auf - über Schaden und Nutzen, über Konsequenzen. Die Aktivisten wollen Aufmerksamkeit erregen, damit die Regierung mehr für den Klimaschutz tut. Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Aktionen ab, sie finden sie negativ und kriminell.

- | | | | |
|----|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------------|
| 1. | Die Aktionen sind | (a) illegal. | ☒ |
| | | (b) legal. | ☐ |
| | | (c) unwichtig. | ☐ |
| 2. | Ernstes Klimaaktivisten sollten | (a) immer demonstrieren. | ☐ |
| | | (b) so etwas nicht machen. | ☒ |
| | | (c) Plakate produzieren. | ☐ |
| 3. | Man muss über ... nachdenken. | (a) die Konsequenzen | ☒ |
| | | (b) einen Rücktritt | ☐ |
| | | (c) die Farben | ☐ |
| 4. | Ziel der Aktivisten ist | (a) Autos zu stoppen. | ☐ |
| | | (b) besserer Klimaschutz. | ☒ |
| | | (c) Leute zu ärgern. | ☐ |
| 5. | Die meisten Bürger sind | (a) unentschlossen. | ☐ |
| | | (b) gegen Farbatacken. | ☒ |
| | | (c) belustigt. | ☐ |

Question 6

[20]

Lies den Text *Rückkehr in den Osten* und beantworte die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Zur Beantwortung der Fragen darfst du Wörter aus dem Text benutzen, **du darfst aber keine kompletten Sätze abschreiben**.

- (a) Welche Menschen kommen seit 2016 nach Ostdeutschland und warum? **Gib zwei Details.** [2]

Menschen, die Ostdeutschland nach der Wende verlassen haben.../ sie wollen in ihre alte Heimat...

- (b) Worum geht es in Frau Lehmanns Roman? [1]

Um die Rückkehr in den Osten.

- (c) Was möchte Frau Lehmann mit ihrer Initiative erreichen? [1]

Werbung für den Osten machen.

- (d) Welchen Unterschied gab es zwischen Frau Lehmann und ihren Klassenkameraden? **Gib zwei Details.** [2]

Frau Lehmann hat eine Lehre in Ostdeutschland gemacht, ihre Schulkameraden sind in den Westen gegangen. / Frau Lehmann wollte ins Ausland fahren.

- (e) Wie war Frau Lehmanns Leben in New York? [1]

Sie hatte Erfolg.

- (f) Warum hat sie New York verlassen? [1]

Sie hatte sich verliebt.

- (g) Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Frau Lehmann und den anderen Rückkehrern? **Gib zwei Details.** [2]

Sie wollen in Ostdeutschland leben und arbeiten.

- (h) Was zeigt uns, dass Frau Lehmanns Initiative erfolgreich ist. [1]

Immer mehr Leute zeigen Interesse an der Initiative.

- (i) Warum gefällt den Menschen das Leben im Osten ? **Gib zwei Details.** [2]

Ihnen gefällt das Landleben, sie haben ein Haus von ihren Eltern bekommen, sie wollen ein starkes Netzwerk./Sie wollen eine Familie gründen/eine bessere Work-Life-Balance

- (j) Wie ist die Wohnsituation im Osten im Vergleich zu Berlin? [1]

In Berlin sind die Mieten höher als im Osten.

- (k) Welche neuen Entwicklungen gibt es in der Region? **Gib zwei Details.** [2]

Vegane Restaurants, Unverpackt-Läden.

- (l) Wie war die Situation in der Region, als Frau Lehmann zurückkehrte? **Gib zwei Details!**

[2]

Die meisten Leute waren arm und alt.

- (m) Außer Rückkehrern, wer zieht noch in die Region? [1]

Leute, die das Landleben vorziehen/ die ursprünglich nicht aus der Region kommen.

- (n) Was plant Frau Lehmann? [1]

Ein neues Buch

Section C - Translation (20 total marks)

Question 7– Answer

The translation from English into German is marked according to **AO3**. The translation is divided into 4 parts of similar complexity. The examiner will mark each one of the 4 parts on a scale of 0-5 using the descriptors below as a guide to determine which mark should be awarded for each section. The examiner will mark positively. The overall mark will be the addition of the total marks for each of the four parts to give a total out of 20.

To gain the top band the response does not have to be perfect. A minor slip in gender is acceptable but mistakes with common verbs are not. This will be discussed at the marking conference.

Marks	AO3 Manipulate the language accurately, in written form, using a range of lexis and structure.
5	Excellent manipulation of language of study using excellent range of lexis and idiomatic structures.
4	Very good and accurate manipulation of the language of study using a very good range of lexis and idiomatic structures.
3	Good degree of accuracy in manipulating language using a range of lexis and structure. Minor errors in grammar and lexis.
2	Some degree of accuracy in manipulating language with a limited range of lexis and structures. However, many errors, some of which are repeated, are present, with some influences of English/Welsh.
1	Little understanding of grammar, sentences often fragmented and incomplete. Very few correct patterns. Heavy reliance on anglicised structures.
0	Nothing of value.

Translation

German firms try to respect and promote religious diversity. Employees are given access to a prayer room. In addition to that, employers respect fasting during Ramadan. Some companies even celebrate religious festivals with their workers. Canteens offer alternatives to pork, and they include chicken or turkey or vegetarian options on their menu. Experts have stated that employees of various world religions are happier in the workplace because they feel respected with the new initiatives. Statistics have shown that they are more productive, which, of course, is an advantage for the firms as well.

Additional Notes for Question 7

Fair Copy

German firms try to respect and promote religious diversity. Employees are given access to a prayer room. In addition to that, employers respect fasting during Ramadan.]] Some companies even celebrate religious festivals with their workers. Canteens offer alternatives to pork, and they include chicken or turkey or vegetarian options on their menu.]] Experts have stated that employees of various world religions are happier in the workplace because they feel respected with the new initiatives.]] Statistics have shown that they are more productive, which, of course, is an advantage for the firms as well.]]

93 words, <https://www.deutschland.de/de/topic/leben/religioese-vielfalt-in-deutschen-unternehmen>

	Original Text	Suggested correct answer	Examples of also acceptable answers	Not Acceptable
1	German firms try to promote religious diversity. Employees are given access to a prayer room. In addition to that, employers respect fasting during Ramadan.	Deutsche Firmen versuchen, religiöse Vielfalt zu fördern. Angestellte bekommen Zugang zu Gebetsräumen. Außerdem respektieren Arbeitgeber das Fasten während des Ramadans.	können Gebetsräume benutzen Firmen	
2	Some companies even celebrate religious festivals with their workers. Canteens offer alternatives to pork, and they include chicken or turkey or vegetarian options on their menu.	Einige Firmen feiern sogar religiöse Feste mit ihren Arbeitern. Kantinen bieten Alternativen zu Schweinefleisch an. Sie bieten auch Huhn oder Truthahn oder vegetarische Optionen auf ihrem Menu an.	Mitarbeitern Pute Speisekarte	
3	Experts have stated that employees of various world religions are happier in the workplace because they feel respected with the new initiatives.	Experten erklärten, dass Angestellte von verschiedenen Weltreligionen zufriedener am Arbeitsplatz sind, weil sie sich wegen der neuen Initiativen respektiert fühlen.	sagten, meinten glücklicher mit den neuen Initiativen	
4	Statistics have shown that they are more productive, which, of course, is an advantage for the firms as well.	Statistiken haben gezeigt, dass sie produktiver sind, was natürlich auch von Vorteil für die Firmen ist.	vorteilhaft	

Reading Texts

Reading Text 1

Aayana ist ein Flüchtlingskind aus Mogadischu. Vor vier Jahren, als Aayana zehn war, floh die somalische Familie aus einem Lager in Äthiopien durch die Wüste nach Libyen. Sie kam ein halbes Jahr später schließlich nach Österreich. Nach kurzer Zeit bekamen ihre Eltern, ihr zwei Jahre älterer Bruder und Aayana Asyl.

Aayana hat gelernt, introvertiert zu sein und sich zu verstecken. Sie kommt sich offensichtlich verloren vor. Ihre österreichische Freundin, Sophie Luise, hat sie nach Italien auf den Familienurlaub mitgenommen. Hier in Italien kommt sie sich besonders verloren vor. Ohne Aayana wollte Sophie Luise nicht mit in den Urlaub fahren. Es war nicht leicht gewesen, Aayanas Familie zu überreden, ihre Tochter nach Italien reisen zu lassen. Die Familie und Aayana sind mit Freunden in einer Limousine in echte europäische Sommerferien der oberen Klasse gefahren.

Sophie Luise will ihrer Freundin das Schöne an der westlichen Welt zeigen und sie etwas vom Leben der Privilegierten lehren, das sie selbst für das ganz normale Leben hält. Deshalb sind Aayana und Sophie Luise hier in Italien. Und die Erwachsenen wissen, dass die Kinder sinnvoll miteinander beschäftigt sein werden.

„Ich finde es jedenfalls großartig von euch,“ sagt Melanie, die Freundin von Sophie Luises Mutter.

„Was?“

„Dass ihr ein Flüchtlingskind mitgenommen habt. Schon rein als Symbol.“

„Als Symbol wofür?“ fragt der Vater.

„Als Symbol dafür, dass.... dass auch die Chancenlosen einmal eine Chance kriegen. Es ist ja alles so schrecklich ungerecht. Was kann das Kind dafür, dass es irgendwo im hintersten Afrika zur Welt gekommen ist.“

262 Words. Daniel Glattauer: Die spürst du nicht. pp 3-5

Reading Text 2

Die "Letzte Generation" ist eine Bewegung von Menschen, die vor dem Hintergrund des Klimawandels mehr Klimaschutz fordert. Im Gegensatz zu "Fridaysfor Future" benutzen die Demonstranten nicht nur legale Mittel wie Streiks. Sie blockieren Straßen, indem sie sich auf der Straße festkleben oder beschmutzen kulturelle Objekte. Sie haben beispielsweise Kartoffelpüree und Tomatensuppe auf Bilder in Museen geworfen. In der Ferienzeit haben sie sogar Flughäfen blockiert. Im September haben sie das Brandenburger Tor, das bedeutendste Wahrzeichen Berlins orangefarben angemalt. 13 Klimaaktivisten wurden von der Polizei festgenommen und vor Gericht angeklagt.

Zur gleichen Zeit zu der Aktion wurde auf dem Pariser Platz in Berlin orange Farbe geworfen. Durch diese sind einige Menschen gelaufen und haben leuchtende Fußspuren auf dem Platz hinterlassen. "Der Protest macht deutlich: Es ist Zeit für eine politische Wende: Weg von fossil - hin zu gerecht", meinten die Klimaaktivisten

Die 73-jährige Marion Fabian, Sprecherin der "Letzten Generation", erklärte: "Das Brandenburger Tor ist Berlins bekanntestes Wahrzeichen und steht wie kein anderes Denkmal in Deutschland für große, hoffnungsvolle Wendepunkte in der Geschichte. Wir machen heute klar: Wir sind hier, wir sind so Viele wie noch nie, und wir werden unseren Protest erst beenden, wenn die Klima-Wende ernst genommen wird."

Berlins Bürgermeister kritisierte die Farbbattle mit scharfen Worten - gerade weil das Wahrzeichen ein Symbol für Berlin als Stadt der Freiheit sei. Berlin stehe für "freie Meinung und faire Debatten", sagte er. "Mit diesen Aktionen beschädigt diese Gruppe nicht nur das historische Brandenburger Tor, sondern auch unsere freiheitlichen Diskussionen über die wichtigen Themen unserer Zeit und Zukunft."

Bei den Aktionen der Protestgruppe handele es sich nicht um legitimen Protest, sondern um kriminelle Taten. "Die Menschen, die es mit dem Klimaschutz ernst meinen, müssen sich von diesen Aktionen und dieser Gruppierung distanzieren", forderte der Bürgermeister.

Die Aktionen der "Letzten Generation" werfen Fragen auf - über Schaden und Nutzen, über Konsequenzen. Die Aktivisten wollen Aufmerksamkeit erregen, damit die Regierung mehr für den Klimaschutz tut. Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Aktionen ab, sie finden sie negativ und kriminell.

Reading Text 3

Seit 2016 kehren immer mehr Menschen, die nach der Wiedervereinigung Ostdeutschland verlassen haben, dorthin zurück. Die Menschen kehren dahin zurück, wo sie aufgewachsen sind, wo jeder jeden kennt, wo sie als Kind Eis gegessen haben.

Stephanie Lehmann ist nach Ostdeutschland zurückgekehrt und hat darüber einen Roman mit dem Titel „Heeme, eine Rückkehrgeschichte“ geschrieben. Sie hat es mit einer Initiative geschafft, Leute für den Osten zu begeistern. Sie ist in Finsterwalde, einer Kleinstadt zwischen Berlin und Dresden, aufgewachsen, wo sie erst eine Lehre machte – im Gegensatz zu ihren Klassenkameraden, die nach dem Abitur gleich weggezogen sind. Doch dann wollte sie auch ins Ausland reisen. Bis nach New York hatte sie es geschafft, hätte dort auch bleiben können, denn sie war erfolgreich. Doch der Liebe wegen zog sie zurück.

2012 gründete Lehmann die Rückkehrer Initiative „Come Back, Elbe-Elster“. – für Menschen wie sie, die wieder in der alten Heimat leben und arbeiten wollten. Das Elbe-Elster-Land ist die Region im Osten Deutschlands, in der der Lehmann zuhause ist. Erst fragten nur vier Leute im Jahr an, inzwischen sind es zehn bis 15 im Monat. Sie liegt mit ihrer Initiative offenbar im Trend.

Manche Rückkehrer lieben das Landleben, sie wollen eine Familie gründen und brauchen ein starkes soziales Netz, um ihre Kinder aufzuziehen. Manche bekommen ein Haus von ihren Eltern, oder vergleichen die Mietpreise zwischen Berlin und der Elster Region. Manche Rückkehrer suchen einfach eine bessere „Work Life Balance“. Das hat auch das Leben auf dem Land verändert. Es werden vegane Restaurants und Läden mit unverpackten Lebensmitteln geplant, die man sonst nur in der Großstadt findet.

Als sie selbst in die alte Heimat im Osten Deutschlands zurückkehrte, gab es dort fast nur noch arme und alte Menschen. Das hat sich geändert. 500 Menschen haben sie und ihre Mitarbeiterinnen mittlerweile unterstützt, ein gutes Drittel von ihnen ist tatsächlich zurückgekommen. Unter ihnen sind auch Menschen, die ursprünglich nicht aus der Region kommen und das Landleben der Großstadt vorziehen. Lehmann plant bereits das nächste Buch über die Rückkehrer in die Region nahe der polnischen Grenze.